

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0190/2021/IV

Datum:
14.10.2021

Federführung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

Pumptrack- Anlagen im Stadtgebiet

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 15. Dezember 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Jugendgemeinderat	26.10.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	17.11.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	23.11.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	09.12.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Jugendgemeinderat, der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zu Pumptrack-Anlagen im Stadtgebiet zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Gemäß Antrag Nr. 0070/2021/AN wird über die Realisierung möglicher weiterer Pumptrack-Anlagen im Stadtgebiet informiert.

Sitzung des Jugendgemeinderates vom 26.10.2021

Ergebnis: beschlussunfähig

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 17.11.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 17.11.2021

6.2 Pumptrack-Anlagen im Stadtgebiet Informationsvorlage 0190/2021/BV

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an den Kinderbeauftragten für den Stadtteil Wieblingen Herrn Thorsten Röver, der die Sachlage erläutert. Insbesondere weist er auf die Problematik des Findens einer geeigneten Fläche für eine Pumptrack-Anlage hin.

Anschließend erläutert Stadtrat Cofie-Nunoo den als Tischvorlage verteilten **Antrag** von **Bündnis 90/Die Grünen** (Anlage 01 zur Drucksache 0190/2021/IV).

1. Der Tagesordnungspunkt soll zusätzlich in der Sitzung des nächsten Jugendgemeinderates am 25.11.2021 beraten werden.
2. Es soll ein Konzept für die Umsetzung möglicher Pumptrack-Anlagen in Heidelberg erarbeitet werden. Von Beginn sollen Vertreter*innen des Jugendgemeinderats, des Heidelberg Skateboarding e.V., des HD-Freeride e.V., des Sportkreis Heidelberg sowie die Kinderbeauftragten in die Planungen eingebunden werden.

Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadtrat Kutsch, Stadtrat Michelsburg, Stadtrat Pfeiffer

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Aufgrund der unterschiedlichen Altersgruppen entstehen Nutzungskonflikte an den schon bestehenden Anlagen. Daher sei enormer Bedarf an einer neuen Anlage vorhanden und das Anliegen sollte, wie im Sachantrag dargestellt, in weiteren Gremien behandelt werden.
- Mit der Aussage des Landschafts- und Forstamtes, es seien keine geeigneten Flächen im Stadtgebiet vorhanden, stelle man sich nicht zufrieden. Über die Bezirksbeiräte sei ein Aufruf zum Finden potenzieller Flächen gestartet worden, welche anhand verschiedener Kriterien überprüft und dann gegebenenfalls im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt werden sollen.
- Da der aktuelle Jugendgemeinderat bei der letzten Sitzung nicht beschlussfähig war, stelle sich die Frage, ob das Anliegen besser 2022 in einer Sitzung des bis dahin neu gewählten Jugendgemeinderats vorgetragen werden solle.

Herr Dr. Baader vom Landschafts- und Forstamt nimmt zu den angesprochenen Punkten Stellung.

Er begrüße das Vorgehen, über einen Aufruf, eine möglicherweise auch private Fläche für eine Pumptrack-Anlage zu finden. Die Aussage bezüglich fehlender Flächen sei nur darauf zu beziehen, dass keine öffentlichen, für die Verwaltung verfügbaren Flächen vorhanden seien.

Hinsichtlich der Umsetzung eines konkreten Konzepts empfehle er aber, erst bei Ausweisen einer sicheren Flächenoption mit der Beteiligung der Jugendlichen zu beginnen.

Auch solle darauf geachtet werden, dass Pumptrack- und ähnliche Anlagen weiterhin nur eine ergänzende Rolle zu „klassischen“ Spielplätzen einnehmen und nicht bei der Frage der Flächenaufteilung gegen diese aufgewogen werden.

Bezüglich der benötigten Fläche erläutert er, dass idealerweise ein Gebiet von mindestens 1000m² verfügbar sein sollte, um steile Hänge und enge Kurven zu vermeiden und die Fläche auch ökologisch optimal nutzen zu können. Flächen ab 700m² seien aber dennoch akzeptabel.

Stadtrat Kutsch ergänzt, dass Pumptrack-Anlagen im Sinne einer neuen Sportart als Themenpunkt im Sportentwicklungskonzept mitaufgenommen und alle daran mitwirkenden Parteien eingeladen werden sollen.

Der Antragssteller hat keine Einwände gegen diesen Vorschlag.

Daher ergänzt Stadtrat Cofie-Nunoo den oben genannten **Antrag** von **Bündnis 90/Die Grünen** wie folgt (**Ergänzung fett gedruckt**):

1. Der Tagesordnungspunkt soll zusätzlich in der Sitzung des nächsten Jugendgemeinderates am 25.11.2021 beraten werden.
2. Es soll ein Konzept für die Umsetzung möglicher Pumptrack-Anlagen in Heidelberg erarbeitet werden. Von Beginn sollen Vertreter*innen des Jugendgemeinderats, des Heidelberg Skateboarding e.V., des HD-Freeride e.V., des Sportkreis Heidelberg sowie die Kinderbeauftragten in die Planungen eingebunden werden.
3. **Das Anliegen soll im noch zu erstellenden Sportentwicklungskonzept aufgenommen werden.**

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 13:00:00

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Empfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 23.11.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 23.11.2021

33.1 Pumptrack-Anlagen im Stadtgebiet Informationsvorlage 0190/2021/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner weist auf das als Tischvorlage verteilte Beratungsergebnis des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 17.11.2021 hin.

Stadtrat Cofie-Nunoo stellt den ebenfalls als Tischvorlage verteilten **Antrag** von Bündnis 90/Die Grünen (Anlage 02 zur Drucksache 0190/2021/IV), welcher von Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner zur Abstimmung gestellt wird:

Wir bitten die Stadtverwaltung um eine tiefergehende Prüfung folgender Flächen, ob diese für eine Pumptrack-Anlage geeignet sind und bitten um eine Matrix mit entsprechenden Kriterien und den zu erwartenden Kosten:

- Neuenheim: Westseite Ernst-Walzbrücke (Betonfläche/Wendehammer)
- Kirchheim: Spielplatz Cuzaring
- Kirchheim: Rondell Kirchheim-West
- Kirchheim: Skatepark / Messplatz in Kirchheim
- Kirchheim/Pfaffengrund: Airfield
- Rohrbach: am Spielplatz Sickingenstraße/ Ecke Fabrikstraße
- Handschuhsheim: Gelände nördlich ehemaliges Hildes Hellebächle in Handschuhsheim Nord
- Handschuhsheim: Spielplatz Langgewann
- Wieblingen: Neben dem Skatepark in Wieblingen

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und schließt weitere Vorschläge für geeignete Flächen nicht aus. Bei der Konzeption und Umsetzung von Pumptrack-Anlagen in Heidelberg sollen von Beginn an in die Planung Vertreter /Vertreterinnen des Jugendgemeinderats, des Heidelberg Skateboarding e.V., des HD-Freeride e.V., des Sportkreises Heidelberg sowie die Kinderbeauftragten eingebunden werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12 Ja-Stimmen

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität werden somit **insgesamt folgende Arbeitsaufträge festgehalten:**

- *Der Tagesordnungspunkt soll zusätzlich in der Sitzung des nächsten Jugendgemeinderates am 25.11.2021 beraten werden.*

- *Es soll ein Konzept für die Umsetzung möglicher Pumptrack-Anlagen in Heidelberg erarbeitet werden. Von Beginn sollen Vertreter*innen des Jugendgemeinderats, des Heidelberg Skateboarding e.V., des HD-Freeride e.V., des Sportkreis Heidelberg sowie die Kinderbeauftragten in die Planungen eingebunden werden.*
- *Das Anliegen soll im noch zu erstellenden Sportentwicklungskonzept aufgenommen werden.*
- *Die Stadtverwaltung wird um eine tiefergehende Prüfung folgender Flächen, ob diese für eine Pumptrack-Anlage geeignet sind, und um eine Matrix mit entsprechenden Kriterien und den zu erwartenden Kosten gebeten:*
 - *Neuenheim: Westseite Ernst-Walzbrücke (Betonfläche/Wendehammer)*
 - *Kirchheim: Spielplatz Cuzaring*
 - *Kirchheim: Rondell Kirchheim-West*
 - *Kirchheim: Skatepark/Messplatz in Kirchheim*
 - *Kirchheim/Pfaffengrund: Airfield*
 - *Rohrbach: am Spielplatz Sickingenstraße/Ecke Fabrikstraße*
 - *Handschuhsheim: Gelände nördlich ehemaliges Hildes Hellebächle in Handschuhsheim Nord*
 - *Handschuhsheim: Spielplatz Langgewann*
 - *Wieblingen: Neben dem Skatepark in Wieblingen*

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und schließt weitere Vorschläge für geeignete Flächen nicht aus. Bei der Konzeption und Umsetzung von Pumptrack-Anlagen in Heidelberg sollen von Beginn an in die Planung Vertreter/Vertreterinnen des Jugendgemeinderats, des Heidelberg Skateboarding e.V., des HD-Freeride e.V., des Sportkreises Heidelberg sowie die Kinderbeauftragten eingebunden werden.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 09.12.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 09.12.2021

50.1 Pumptrack-Anlagen im Stadtgebiet Informationsvorlage 0190/2021/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf die Arbeitsaufträge aus dem Haupt- und Finanzausschuss vom 23.11.2021.

Da es keinen Aussprachebedarf dazu gibt, wird die Vorlage mit folgenden Arbeitsaufträgen an die Verwaltung zur Kenntnis genommen:

- *Es soll ein Konzept für die Umsetzung möglicher Pumptrack-Anlagen in Heidelberg erarbeitet werden. Von Beginn sollen Vertreter*innen des Jugendgemeinderats, des Heidelberg Skateboarding e.V., des HD-Freeride e.V., des Sportkreis Heidelberg sowie die Kinderbeauftragten in die Planungen eingebunden werden.*
- *Das Anliegen soll im noch zu erstellenden Sportentwicklungskonzept aufgenommen werden.*
- *Die Stadtverwaltung wird um eine tiefere Prüfung folgender Flächen, ob diese für eine Pumptrack-Anlage geeignet sind, und um eine Matrix mit entsprechenden Kriterien und den zu erwartenden Kosten gebeten:*
 - *Neuenheim: Westseite Ernst-Walzbrücke (Betonfläche/Wendehammer)*
 - *Kirchheim: Spielplatz Cuzaring*
 - *Kirchheim: Rondell Kirchheim-West*
 - *Kirchheim: Skatepark/Messplatz in Kirchheim*
 - *Kirchheim/Pfaffengrund: Airfield*
 - *Rohrbach: am Spielplatz Sickingenstraße/Ecke Fabrikstraße*
 - *Handshuhsheim: Gelände nördlich ehemaliges Hildes Hellebächle in Handshuhsheim Nord*
 - *Handshuhsheim: Spielplatz Langgewann*
 - *Wieblingen: Neben dem Skatepark in Wieblingen*

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und schließt weitere Vorschläge für geeignete Flächen nicht aus. Bei der Konzeption und Umsetzung von Pumptrack-Anlagen in Heidelberg sollen von Beginn an in die Planung Vertreter/Vertreterinnen des Jugendgemeinderats, des Heidelberg Skateboarding e.V., des HD-Freeride e.V., des Sportkreises Heidelberg sowie die Kinderbeauftragten eingebunden werden.

gez.
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

1. Einleitung

Unter einem Pumptrack versteht man eine als Rundkurs gebaute Mountainbikestrecke (engl. kurz track). Von einer Anlauframpe aus wird ohne zu treten und nur durch Gewichtsverlagerung bzw. Hochdrücken (engl. pumping) gefahren. Die Fahrbahn besteht aus Wellen und Kurven. Ein Pumptrack wird meist aus Erde oder Lehm gebaut. Er wird aber auch gerne aus Gründen der Unterhaltung mit einer harten Oberfläche aus Asphalt oder Beton versehen. Diese bringt den weiteren Vorteil mit sich, dass hierdurch weitere Nutzergruppen den Trail befahren können, wie z.B. mit Mini-Rollern oder Inline-Skates.

2. Bestand und Planung

Derzeit stehen uns im Stadtgebiet keine Flächen zur Verfügung, auf denen kurzfristig eine Pumptrack-Anlage umgesetzt werden kann. Bei allen baulichen Maßnahmen und Sanierungen von Spielplätzen wird das Thema Pumptrack-Anlage geprüft. Im Stadtgebiet wurden bisher zwei Pumptrack-Anlagen errichtet. Die Umsetzung einer halbwegs attraktiven Pumptrack-Anlage setzt voraus, dass uns ein ebenes Gelände von mindestens 1.000 m² zur Verfügung steht. Da keine weiteren städtischen Flächen zur Verfügung stehen würde dies allerdings auch bedeuten, dass weitere landwirtschaftliche Flächen entzogen bzw. beansprucht werden, wie bei der Skateanlage in Wieblingen beim Sportzentrum West. Diese Flächen werden in Teilbereichen versiegelt und sind daher nicht mehr voll begrünt. Entsprechende Ausgleichsmaßnahmen sind zu berücksichtigen. Einer Prüfung von Flächenpotenzialen in allen Stadtteilen für weitere Pumptrackanlagen würde einen beträchtlichen zeitlichen und personellen Aufwand bedeuten, den das Fachamt derzeit nicht leisten kann. Gerne nehmen wir jedoch Impulse oder konkrete Vorschläge aus den Stadtteilen auf. Als Kosten wären Investitionsmittel von mindestens €150.000 je Anlage vorzusehen.

3. Fazit

Flächen in Zuständigkeit unseres Amtes stehen derzeit nicht zur Verfügung. Eine Entwicklung weiterer Flächen wird voraussichtlich den Entzug landwirtschaftlicher Flächen bedeuten. Konkrete Flächenvorschläge aus den Stadtteilen können gerne an das Fachamt gerichtet werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SOZ 6		Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Bewegungsflächen vorhalten und entwickeln.
SOZ 8		Ziel/e: Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln Begründung: Bewegungsangebote im Freien für Kinder und Jugendliche entwickeln.
SOZ13		Ziel/e: Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen Begründung: Bewegungsangebote im Freien vorhalten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag der Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.11.2021 Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 17.11.2021
02	Sachantrag der Fraktion B'90/Die Grünen vom 23.11.2021 (Tischvorlage in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 23.11.2021)